N i e d e r s c h r i f t
BMB/002/2021

über die öffentliche Sitzung des Beirates Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine
am 21.06.2021

Die heutige Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:05 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Claus Meier		Vorsitzender

Mitglieder:

Herr Andreas Greiwe		Mitglied
Frau Ellen Knoop	SPD	Mitglied
Herr Winfried Preuschoff		Mitglied
Frau Linda Rezmer		Mitglied
Frau Anke Riemasch		Mitglied
Frau Marlies Scheinert		Mitglied
Herr Dirk Winter	CDU	Mitglied

Stellvertreter*innen

Herr Werner Montag
Herr Tobias Frönd
Frau Maria Thünemann
Herr Micheal Stitz
Frau Beate Hoogenberg
Frau Nina Jansen

Verwaltung:

Frau Yvonne Deluweit

Claus Meier eröffnet die heutige Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 001/2021 über die öffentliche Sitzung am 07.06.2021

Keine Anmerkungen, Niederschrift gilt als genehmigt.

2. Bericht/Information der Verwaltung

- **Projektstudium: „Umsetzung der ‚Leichten Sprache in der Stadtverwaltung Rheine"**
    - Präsentation am 18.06.21
    - Letztes Jahr theorielastig und dieses Jahr konkrete Umsetzung in die Praxis im Bereicht der Hilfen nach dem SGB 12. Die Projektgruppe hat Merkblätter in leichter Sprache übersetzt und Experteninterviews geführt mit einer Anwältin und Kommunen, welche in diesem Bereich weiter sind. Ein Flyer wurde der Stadt zur Verfügung gestellt und dieser wird durch die Verwaltung begutachtet. Es ist damit zu rechnen, dass die ersten Blätter dieses Jahr bereit liegen können.
    - Infos von Hr.Meier zur Problematik dass das Infoblatt nicht an alle herausgegeben werden soll. Das kann zur Stigmatisierung führen, indem man sich outen muss, dass man hier Bedarf hat, oder die eine Person bekommt (nach Einschätzung/Beurteilung durch die Verwaltung) das Blatt in Leichter Sprache, eine befreundete Person aber nicht.
    - Eine weitere Frage ist die Rechtssicherheit von Texten in Leichter Sprache. Durch gesetzliche Gegebenheiten ist es defacto so, dass immer das „beamtendeutsche" Infoblatt mit ausgehändigt werden muss. Grundsätzliche sei dies aber ein Schritt in die richtige Richtung.
- **Schulung der städtischen Auszubildenden** am 04.08.2021 zur Sensibilisierung für/über Menschen mit Behinderung.
- Urlaub von Fr.Deluweit 08. – 23.07.2021. Arbeitszeiten vormittags von 8 Uhr bis 12 Uhr und ist über die bekannten Nummern erreichbar. Sollte etwas außergewöhnliches sein, dann kann man Sie über Hr.Meier auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten erreichen.

3. Einwohnerfragestunde

Keine Fragen

4. Ergebnisse aus den Aktivitäten des Beirates

- **AG Barrierefreie Mittel**
    - 90.000€ jährlich im städtischen Budget für barrierefreie Mittel zur Verwendung zur Herstellung von Barrierefreiheit im Bestand der Stadt Rheine.

- AG bestehend aus städtischen Mitarbeitern*innen und Vertretern des Seniorenbeirates und des Beirates für Menschen mit Behinderungen entscheiden über die Mittelverwendung.
- In diesem Jahr wurden folgende Maßnahmen beschlossen:

  a) Barrierefreier Umbau der Treppenanlage in Elte im Kreuzungsbereich „Im Schultenhoek“
  b) Barrierefreie Erschließung der Hünenborg
  c) Rampe Seiteneingang Kardinal-von-Galen Schule (KvG)
  d) Behinderten WC Begegnungszentrum Dorenkamp
  e) Walshagenpark Handläufe an Treppenanlagen am Teich, barrierefreie Bänke am Spielplatz und am Teich
  f) Handlauf am Emsplateau Heiliggeistplatz:
  g) Laufende Kosten für den Notruf am Bustreff
  h) Höhenverstellbares WC Turnhalle Paul-Gerhardt-Schule (PGS)
  Diese Maßnahme ist eine Ausnahme. Die neue Turnhalle wird neu gebaut und es wird eine Toilette für Menschen mit Behinderung gebaut nach DIN-Norm gemacht, der Topf übernimmt aber die höhenverstellbare Toilette damit diese uneingeschränkt genutzt wird
  i) Barrierefreies Spielgerät Kinderspielplatz Nadigstraße
  j) Renovierung Behinderten-WC im Neuen Rathaus
  k) Behinderten-WC im Begegnungszentrum Dorenkamp
  30.000€ mussten (Mittel stammen aus dem Topf 2016) abgegeben werden.
- Wenn Ideen aufkommen, wo im städtischen Bestand noch Barrierefreiheit hergestellt werden könnte, können diese gerne an Yvonne Deluweit weitergegeben werden und mit auf die Liste geschrieben werden.
- Hinweis durch Claus Meier, dass das Budget wirklich genutzt werden soll damit dies nicht eingespart wird.
- Nachfrage Fr.Rezmer ob es genaue Daten gibt zu wann diese Ideen vorliegen müssen, dies geschieht meistens im Januar durch Fr.Deluweit.
- Hinweis von Hr.Winter, dass es gelegentliche lange dauert die Gelder zu verplanen bis zu dem Zeitpunkt an dem diese genutzt werden.
- Hinweis von Hr.Meier, dass das Restgeld immer mitgenommen wird in die neuen Jahre.

- **Beteiligung bei der digitalen Bürgerbeteilung des Staelschen Hof**.
  - Es geht um die Gestaltung des neu geplanten Hotels und der anliegenden Geschäfte, bzw. den Platz vorm ehemaligen Hertie.
  - Während der Besprechung fiel der Name „Sitzkante“- Nachfrage von Hr.Meier inwiefern diese von Menschen mit Behinderung genutzt werden können - hier gäbe es verschiedene Alternativen welche auch eine Sitzmöglichkeit für Menschen mit Behinderung bieten könnten
  - Zudem ging es um verschiedene Gestaltungsideen des Wasserspielplatzes.
  - Teilnahme auch von einigen Beiratsmitgliedern
  - Bezug/Wegeführung zum neugestalteten Marktplatz soll erstellt werden, dies geht vorne am Extrablatt vorbei.
- **Stellungnahme Bushaltestellen**
  Bis zu dem Jahr 2022 muss der öffentliche Nahverkehr barrierefrei sein. Dies gilt für die Bushaltestellen und Busse. Busbuchten werden abgeschafft, dies sei nicht zeitgemäß weil es nicht mehr gerade an den Bordstein passt mit Neigetechnik. Es gibt eine DIN Norm wie die Bushaltestellen barrierefrei sind. Diese Veränderung müssen

nicht aus den barrierefreien Mitteln gezahlt werden. Ellen Knoop merkt an, dass richtige Barrierefreiheit nicht nur barrierefrei für Gehbehinderte ist. Diese Anmerkung wurde weitergegeben und in der Stellungnahme berücksichtigt, aber scheinbar Utopie, dass alle Anforderungen umgesetzt werden. Blindenindikatoren (wie Noppenplatten) signalisieren, dass die Tür des Busfahrers eigentlich da halten sollte.

- **Begehung Walshagenpark**
    - Die Toilette für Menschen mit Behinderung hat einige Aspekte welche nicht mehr zeitgemäß sein. Es sei zu eng und der Weg dorthin zu steinig und zu mosig. Alternative Stellen gäbe es wenige, weil alles Denkmalschutz hat und alles sehr eng ist.
    - Begehung aus der AG barrierefreie Mittel, weil es Hinweise durch die Anwohner gab, dass es da Probleme gäbe.
    - Aus der AG barrierfreie Mittel werden folgende Dinge erneuert: Handläufe an den Treppen am Teich, Bänke am Teich (besondere Bänke mit einer Aussparung wo in der Mitte ein Rollstuhl hin kann), Bänke am Spielplatz.
- **Begehung Emsplateau**
  Das Emsplateau ist über eine nicht barrierefreie Rampe zugängig. Handläufe können nicht auf zwei Seiten angebracht werden, wurde aber einer auf eine Seite angebracht (AG Barrierefreie Mittel).
- **Vernetzung**
  Teilnahme an regelmäßiger Veranstaltung des Beirats für Menschen mit Behinderung aus Georgsmarienhütte. Mit Teilnehmern teilweise aus Hessen und Bayern, ab und zu gibt es Gäste mit Input.
- **Aktionstag für Menschen mit Behinderung am 05.05.2021**. Zeitungsartikel wurde zeitnah abgedruckt um auf die Belange von Menschen mit Behinderung hinzuweisen. Hoffnung, dass es nächstes Jahr wieder in Präsenz stattfinden kann (siehe Punkt 6 Verschiedenes)

5. Berichte aus den Ausschüssen

- **Sportausschuss** (Nina Jansen)
  TV Mesum Neubauprojekt Sportgalerie, wird bezuschusst von der Stadt mit außergewöhnlich hoher Summe. Anspruch des Beirats ist Barrierefreiheit für solche Bezuschussungen. Des Weiteren ist dem Beirat die Möglichkeit gegeben, einen Antrag auf Barrierefreiheit an den Verein zu stellen, bzw. die Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung anzubieten.
- Nach der Bestätigung der vom Beirat ausgewählten sachkundigen Einwohner *innen durch den Rat am 29.06.21, werden diese vom Sitzungsdienst automatisch zu den Ausschüssen eingeladen. Die Unterlagen zur Vorbereitung sind jeweils über das Ratsinformationssystem zugängig.
- Anregung von Fr.Deluweit: der Seniorenbeirat handhabt es so, dass jeder der aus dem Ausschuss kommt seinen Teil zusammenfasst und an die*den Schriftführer*in gibt. Im Vordergrund der Zusammenfassung Dinge die Belange zu Menschen mit Behinderung angehen.

6. Verschiedenes, Anregungen, Termine

- **AG barrierefreie Mittel**

Auswahl von Vertreter für die AG: Michael Stitz, Winfried Preuschoff und Werner Montag, Claus Meier
Termin gegen September/Oktober.

- **Teilnahme an Interkultureller Woche und/oder Aktionstag**
    - Interkulturelle Woche vom 26.09 bis 10.10.2021, Frage ob der Beirat daran teilnehmen möchte?
    - und/oderAktionstag Inklusion im September nachholen?
    - Ellen Knoop spricht sich für den Aktionstag aus, Anke Riemasch auch
    - Namensvorschlag seitens Fr.Deluweit: Bist du behinder(n)d? Aktionstag für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine.
    - Interessenten AG: Anke Riemasch, Maria Thünemann, Beate Hoogenberg, Winfried Preushoff, Nina Jansen, Claus Meier
- **Geschäftsordnung**
    - Die Geschäftsordnung muss erneuert werden.
    - Interessenten an einer AG zur Erneuerung: Michael Stitz, Winfried Preuschoff, Dirk Winter
    - Austausch stetig mit dem Beirat dazu Instanzen, welche die den Text überprüfen. Nachfrage von Andreas Greiwe, inwiefern es Stolpersteine in der Geschäftsordnung gibt. Wird ausgearbeitet und in einer folgenden Sitzung vorgestellt.
- **40-Jähriges Jubiläum**
    - Der Beirat wird 40 Jahre alt im Jahr 2022.
    - Sammlung von Vorschlägen: Einladung von einem bekannten Politiker
    - Interessen für die Arbeitsgruppe: Linda Rezmer, Ellen Knoop, Anke Riemasch
- **Arbeitsgruppe „Bauen“**
  Interesse von Tobias Frönd, Winfried Preuschoff, Linda Rezmer, Michael Stitz.
- **Anfrage von Leben und Wohnen**: **Erstellung eines Flyers zu der Thematik „Wohnen für Menschen mit Behinderung“** um Eltern und Betroffenen zu erläutern, was welche Wohnformen bedeuten.
    - Bildung einer Arbeitsgruppe.
    - Anmerkung von Ellen Knoop Hinweis auf die Relevanz der Thematik und der damit einhergehenden Ausklärung.
    - Interesse bekunden Anke Riemasch, Ellen Knoop, Andreas Greiwe Anmerkung von Andreas Greiwe, dass es Aufklärungsbedarf gegenüber den potentiellen Trägern und Nutzern gibt
- **Runder Tisch „Wohnen“**
    - Wie soll weiter vorgegangen werden?
    - Voraussichtlicher Termin am 27.09.2021
    - Ellen Knoop berichtet: Geplantes Wohnhaus (25 Plätze) alte Polizei, VDK Rheine, Reinhold Hemker fragt nach wie es mit den stationären Plätzen ist. Kontakt zu Wittekindshof bestand bereits. Durch Kontakt zu Fr.Ehrenberg Idee der alten Polizeiwache oder am Dorenkamp, Damloup-Kaserne. Es wird geprüft was passieren muss um das Polizeigebäude zu bekommen. Es gab ein Treffen, durch welches ein Presseartikel entstehen soll mit dem man dann an die Politik (Karl-Josef Laumann) heran treten will zwecks Unterstützung beim Erwerb der Immobilie und beim inhaltlichen Kontext. Trägerdruck sollte da nicht entstehen da es den Caritas Plänen, Vermutungen nach, nicht in die Quere käme.
- **Teilnahme am Jugendhilfeausschuss**

Eine Teilnahme des Beirates ist im Moment nicht möglich Die Gesetzgebung des AG-JKHG zählt die Mitglieder des Ausschusses auf und in Absatz 3 ein Satz, dass weitere sachkundige Frauen und Männer als beratende Mitglieder dazukommen können, wenn dies in der Satzung des Jugendhilfeausschusses beschlossen wird.
Der Beirat für Menschen mit Behinderung kann einen Antrag stellen, dass die Satzung so geändert wird, dass Mitglieder des Beirats für Menschen mit Behinderung teilnehmen dürfen. Wird von Hr.Meier gemacht.

- **Toilette für alle**
  Es geht darum, dass Rheine eine öffentlich zugängliche Toilette für alle bekommt (siehe in der Sitzung ausgehändigter Flyer)
    - Ob die Notwendigkeit in Rheine gesehen wird und wenn ja, wo?
    - Menschen sollen im täglichen Leben im Innenstadtbereich die Möglichkeit haben diese zu nutzen
    - Vorschläge: im Erdgeschoss im neuen Rathaus, Emsgalerie, Mall (ehemaliger Friseur)
    - Was sind die folgenden Schritte? Anfrage ob es unten in der Mall zu einer barrierefreie Toilette werden kann? Jürgen Remke, weil er Planung Rathauszentrum 2 plant, Klaas (Emsgalerie) wäre die zweite Option.
    - Dirk Winter und Claus Meier kümmern sich um Kontakte und stoßen Gedankengänge an.
- **Neuauflage Broschüre „Beirat für Menschen mit Behinderungen Rheine“**
    - neu formuliert und designt durch Fr.Deluweit
    - Diskussion über Ablichtung/Foto der Mitglieder
    - Einigung: Porträtbild (Kopf und Schultern)
    - Foto und Einverständniserklärung per Mail an Fr.Deluweit
- **Aktionsplan Inklusion**
    - Kommentar Ellen Knoop; Ergebnis des Handlungsfeld „Wohnen“; Wann sind die Ressourcen da damit da was passiert?
    - Bitte von Ellen Knoop, um Unterstützung auf einen Antrag für personelle Ressourcen um in Aktionsplan Inklusion den Bereich „Wohnen“ weiter zu bearbeiten.
    - Antrag für die „Wiederaufnahme des Aktionsplans Inklusion“ wird zu der Sitzung des Sozialausschusses nach der Sommerpause gestellt. Ellen Knoop und Claus Meier stellen zusammen den Antrag und Nachfrage wieso es diesen Monat nicht auf der Tagesordnung steht.
- **Diskussion um Vorlagen in leichter Sprache für alle Ausschüsse.** Fragestellung ist; Müssten der Beirat für Menschen mit Behinderung in leichter Sprache umschreiben? Der Bedarf wird im Plenum nicht gesehen.
- **Bürgerbeteiligung Bernburgplatz**
  Di., 22.06.21, 18:00 Uhr
  Teilnahme aus den Reihen des Beirats für Menschen mit Behinderung geklärt.

- **Thema Inklusion in Werkstätten**
  am 30.06.2021 um 19.30 Uhr wird die Lokalzeit Münsterland darüber berichten. Hr. Winter ist als Studiogast dort geladen

- **Poststelle Schotthock**
  Bericht/Anfrage von Marlies Scheinert:
    - Donnerstag, den 17.06.2021 Pressebericht über die Auflösung der Poststelle informiert
    - Nächste Möglichkeit in Eschendorf/Osnabrückerstraße

- Gibt es die Möglichkeit als Beirat für Menschen mit Behinderung da irgendwas zu machen?
- Kein direkter Anspruch erkennbar, da keine direkten Einwohner mit Menschen mit Behinderung bekannt oder entsprechende Wohneinrichtungen. Unterschriftenaktion liegt bereits aus.

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Claus Meier Ausschussvorsitzender	Nina Jansen Schriftführerin